

## **Motion über die Schaffung der Voraussetzungen zur Veräusserung der Mehrheitsbeteiligung an der Luzerner Kantonalbank**

eröffnet am 4. April 2011

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Voraussetzungen zu schaffen und das Vorgehen aufzuzeigen, wie die Mehrheitsbeteiligung an der Luzerner Kantonalbank innert nützlicher Frist bestmöglich veräussert werden kann. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass sich kein neues absolutes Mehrheitsverhältnis oder Sperrminoritäten ergeben und der Hauptsitz der LUKB weiterhin im Kanton Luzern bleibt.

### **Begründung:**

Das Halten von grossen Anteilen oder sogar der Mehrheit an einem Bankinstitut gehört nicht zum Kernbereich eines Kantons. Zwar hat der Kanton über viele Jahre von den Ausschüttungen der LUKB profitiert (und auch der Aktienpreis hat sich sehr positiv entwickelt), gleichzeitig weist der Kanton Luzern aber nach wie vor grosse Schulden aus und hat dementsprechende Schuldzinsen zu begleichen. Es ist anzunehmen, dass sich die momentan historischen Tiefststände bei den Zinsen in Zukunft verändern werden, damit die Schuldzinsen zunehmen und die Aktienkurse unter Druck kommen werden.

Gerade aufgrund der vergangenen positiven Entwicklung des Aktienpreises und der aktuell guten Verfassung der LUKB scheint ein Verkauf der LUKB-Anteile in nächster Zeit durchaus sinnvoll und gewinnbringend.

Beim momentanen Aktienkurs von Fr. 327.25 beträgt der Wert des Kantonsanteils über 1,7 Milliarden Franken. Ein so grosses Vermögen bei nur einer Firma anzulegen, kann auch als Klumpenrisiko betrachtet werden. So konnte zum Beispiel vor Jahren die unglaubliche Entwicklung der Swissair oder UBS nicht im Ansatz vorausgeahnt werden.

Die Mittel aus dem Verkauf der LUKB-Anteile könnten vielfältig verwendet werden: Zum Beispiel wäre es neben dem Schuldenabbau möglich, sich strategisch im Energiebereich zu beteiligen und dort auch Einfluss zu nehmen. Auch wichtige und dringende Verkehrsinfrastrukturprojekte könnten vorangetrieben werden (Tiefbahnhof Luzern, Seetalplatz usw.) womit die Wertschöpfung im Kanton Luzern erhalten beziehungsweise gesteigert werden könnte und dem drohenden Verkehrsinfarkt entgegengewirkt werden könnte. Ebenfalls stehen grosse notwendige Investitionen im Spitalbereich an, welche es zu realisieren gilt. Diese Aufzählung ist nicht abschliessend und im Zusammenhang mit dieser Motion auch nicht verpflichtend, sondern nur als Anregung gedacht.

Bei einem vollständigen Verkauf der LUKB-Anteile würde auch die Staatsgarantie des Kantons Luzern für die LUKB hinfällig, und der Kanton Luzern würde von einem latent vorhandenen Risiko befreit.

Schlussendlich würden sich mit dem vollständigen Verkauf der LUKB-Anteile in Zukunft politische Auseinandersetzungen in Bezug auf die strategische und/oder operative Einflussnahme des Kantons Luzern bei der LUKB erübrigen.

*Aregger Hans*

Wüest Franz

Vonarburg Roland

Bründler-Lötscher Bernadette

Kunz Urs

Lütolf Jakob

Gernet Hilmar

Omlin Marcel

Gehrig Markus

Kunz Benjamin

Leuenberger Erich

Bucher Hanspeter